K-5-3005 Vielfalt leben – in Freiheit und Gleichheit

Antragsteller*in: LAG QueerGrün
Beschlussdatum: 24.02.2021

Änderungsantrag zu K-5

Von Zeile 283 bis 284 einfügen:
Wir wollen ein Berlin schaffen, in dem Frauen, trans*, inter* und nicht-binäre Personen nicht mehr von physischer, psychischer und digitaler Gewalt betroffen sind. Der erste Schritt ist, Gewalt

Begründung

Wenn man hier trans und inter auslässt, bezieht man eine Position, die als transfeindlich verstanden werden kann. Z.B. werden trans* Männer teils weiblich gelesen, erfahren die gleiche Gewalt, werden hier aber nicht mitgedacht. Inter Personen können in ihren Körpermerkmalen stärk von dem binären Bild abweichen und erfahren dadurch ebenfalls in starkem Maße Gewalt. Ferner suggeriert die Aufzählung, dass nicht-binäre Personen bei Geburt stets dem weiblichen Geschlecht zugeordnet wurden. Ein Vorurteil, dass für nicht-binäre Menschen, denen bei Geburt das männliche Geschlecht zugewiesen wurde, weitreichende Konsequenzen in der Anerkennung ihrer Person hat.

sowie nicht-binär statt nichtbinär